

Sachsengeschlecht: Liudolf und Otto der Erlauchte, Heinrich, der Deutschen König, und Mathilde, die Heilige, Otto der Große, Otto II., Otto III., Heinrich II., Conrad II., Heinrich IV., Heinrich V. Dann stieg aus seinem Kyffhäusergrabe empor der mächtige Hohenstaufe: Friedrich Barbarossa ritt in die Tore zum Reichstage von Wallhausen (1169) mit großem Gefolge von Rittern und Knappen, von Bischöfen, Priestern und dem Gewühl des zusammengeströmten Volks. Aus dem „Sachsenspiegel“ aber blitzte zauberhaft verklärend das Wort Eikes von Repgow: „Fünf Städte, die Pfaltzen heißen, liegen in dem Lande zu Sachsen, da der König seinen rechten Hof haben soll, die erste ist Gruna, die andere Werla, die ist zu Goslar gelegen, Walehusen die dritte, Allstedt die vierte und Merseburg die fünfte“.

Wahrlich, in unserer Gegend vermag der Geschichtsfreund die Inkunabeln der deutschen Geschichte zu durchblättern. Ein Leopold von Ranke bekennt, daß die Erinnerungen seiner Heimat ihn zum Geschichtsschreiber gemacht, seiner Heimat, von der Heinrich I. gesagt haben soll: „Wie wohl mir steht allhier mein Leben, wenn ich mich wend' auf diesem Stein!“ (Wiehe, Wolmirstedt, Allstedt, Memleben, Wendelstein.) Mit Freude haben wir vor wenig Wochen vernommen, wie auch unser Kaiser schon früh in seiner Jugend durch unsere Gegend geschichtlich angeregt ist. Er hat am 1. April d. Js. im Schlosse zu Wernigerode mit deutlicher Beziehung auf unser hart an der Bahnlinie nach Cassel liegendes Wallhausen gesagt: „Ich kehre immer wieder gern zu den Harzbergen zurück, wo man auf historischen Bahnen wandelt. Schon als Junge habe ich, von der Konfirmation kommend, auf dem Wege nach Cassel die Spuren der alten Kaiserzeit, besonders die des starken Geschlechtes der sächsischen Kaiser verfolgt, eines Heinrich I. und Otto des Großen.“

So ist es zu verstehen, wenn ich als geschichtsliebender Pfarrer solch eines Ortes mich seit 10 Jahren ernstlich in diese große Vergangenheit vertiefen konnte. Freilich der dichterische Schwung der Schnellzugsphantasie ist dabei manchmal gelähmt. Die stolze Kaiserveste hoch oben am